

Übung 1. Thomson und Rayleigh Streuung

Lernziel: Der differentielle Wirkungsquerschnitt für die elastische Lichtstreuung an einem Atom zeigt energieabhängiges Verhalten. Thomson Streuung hochenergetischer Photonen wird durch einen konstanten Term dominiert; Rayleigh Streuung niederenergetischer Photonen hingegen durch einen zu ω^4 -proportionalen Term. Dies erklärt, warum der Himmel blau ist und die Abendsonne rot.

Im Skript wurde die Kramers-Heisenberg Formel (19.69)

$$\frac{d\sigma}{d\Omega} = r_0^2 \frac{\omega'_k}{\omega_k} \left| \delta_{ab} \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} - \frac{1}{m} \sum_{\nu} \left[\frac{\langle b | \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} \cdot \mathbf{p} | \nu \rangle \langle \nu | \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \mathbf{p} | a \rangle}{E_\nu - E_a - \hbar\omega_k} + \frac{\langle b | \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \mathbf{p} | \nu \rangle \langle \nu | \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} \cdot \mathbf{p} | a \rangle}{E_\nu - E_a - \hbar\omega_{k'}} \right] \right|^2 \quad (1)$$

für den differentiellen Wirkungsquerschnitt der Streuung von Licht an einem Atom hergeleitet. Dabei ist $r_0 = e^2/mc^2$ der klassische Elektronenradius, m die Masse des Elektrons, $|\nu\rangle$ die Atomenzustände zur Energie E_ν . $|a\rangle$ und $|b\rangle$ sind die Ausgangs- und Endzustände des Atoms.

Einfallende Photonen werden durch ihre Energie $\hbar\omega_k = \hbar ck$, Impuls $\hbar\mathbf{k}$ und Polarisation $\epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda$ beschrieben; auslaufende Photonen durch die entsprechenden gestrichelten Symbole. Zudem gilt die Energieerhaltung $\hbar\omega_{k'} + E_b = \hbar\omega_k + E_a$. Folgende Grenzfälle sind abzuleiten:

- (a) *Thomson Streuung* (elastische Lichtstreuung hochenergetischer Photonen)
Elastische Lichtstreuung bedeutet, dass $|a\rangle = |b\rangle$. Zeige

$$\left. \frac{d\sigma}{d\Omega} \right|_{\text{Thom}} = r_0^2 \left| \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} \right|^2, \quad (2)$$

unter der Annahme, dass $\hbar\omega_k \gg E_\nu - E_a$ für alle gebundenen Energieniveaus E_ν .

- (b) *Rayleigh Streuung* (elastische Lichtstreuung niederenergetischer Photonen)
Die Annahmen sind jetzt $|a\rangle = |b\rangle$ und $\hbar\omega_k \ll E_\nu - E_a = \hbar\omega_{\nu a}$. Zeige

$$\left. \frac{d\sigma}{d\Omega} \right|_{\text{Ray}} = \left(\frac{r_0}{m\hbar} \right)^2 \omega_k^4 \left| \sum_{\nu} \frac{\langle a | \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} \cdot \mathbf{r} | \nu \rangle \langle \nu | \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \mathbf{r} | a \rangle + \langle a | \epsilon_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \mathbf{r} | \nu \rangle \langle \nu | \epsilon_{\mathbf{k}'}^{\lambda'*} \cdot \mathbf{r} | a \rangle}{\hbar\omega_{\nu a}} \right|^2. \quad (3)$$

- (c) Erkläre, warum der Himmel blau ist und die Abendsonne rot.

Übung 2. Wirkungsquerschnitt für resonante Photonenabsorption

Lernziel: Der Wirkungsquerschnitt für resonante Photonenabsorption ist wesentlich grösser als von einer naiven Betrachtung erwartet.

Wir betrachten ein Atom mit Grundzustand $|g\rangle$ und angeregtem Zustand $|e\rangle$. Der Dipolübergang von $|g\rangle$ nach $|e\rangle$ sei für Photonen mit der polarisation λ zulässig; z.B. $|g\rangle = |1s\rangle$ und $|e\rangle = |2p\rangle$ mit dem p -Zustand in x -Richtung orientiert und λ einer linearen Polarisation in besagter Richtung.

Wir berechnen den Wirkungsquerschnitt für resonante Photonen, d.h. $\hbar\omega \approx E_e - E_g$.

- (a) Das angeregte Niveau E_e wird aufgrund der Kopplung zum elektromagnetischen Feld verbreitert. Zeige, dass die spontane Emissionsrate durch

$$W^{\text{em}} = \frac{4}{3} \alpha \frac{\omega^3}{c^2} |\langle e | \mathbf{r} | g \rangle|^2$$

gegeben ist, wobei die Feinstrukturkonstante $\alpha = e^2/\hbar c \approx 1/137$.

- (b) Wir besetzen die Mode (\mathbf{k}, λ) mit $n_{\mathbf{k}, \lambda} = n$ Photonen, $\hbar c k \approx E_e - E_g$. Zeige, dass die Übergangsamplitude für die Absorption eines Photons im Zeitintervall $[t_0, t]$ gegeben ist durch

$$\langle e | \Psi(t) \rangle = \left(\frac{2\pi\hbar n}{\omega V} \right)^{1/2} \frac{e}{m} \boldsymbol{\epsilon}_{\mathbf{k}}^\lambda \cdot \langle e | e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} \nabla | g \rangle \int_{t_0}^t ds e^{i(E_e - E_g - \hbar\omega)s/\hbar} e^{-W^{\text{em}}s/2},$$

bis auf einen irrelevanten Phasenfaktor.

Hinweis: Folge der Herleitung von (19.26) im Skript. Die Verbreiterung des Energieniveaus E_e wird durch eine imaginäre Energie $E_e \rightsquigarrow E_e - i\hbar W^{\text{em}}/2$ beschrieben.

- (c) Berechne die Absorptionsrate

$$W^{\text{abs}} = \frac{d}{dt} |\langle e | \Psi(t) \rangle|^2 \xrightarrow{t=-t_0 \rightarrow \infty} 8\pi\alpha \frac{\omega}{W^{\text{em}}} c \frac{n}{V} |\langle e | \mathbf{r} | g \rangle|^2$$

für $\hbar\omega \approx E_e - E_g$ und in der Dipolnäherung ($e^{i\mathbf{k}\cdot\mathbf{r}} \approx 1$).

- (d) Zeige, dass die (einfallende) Photonenstromdichte j gegeben ist durch $j = nc/V$.
- (e) Berechne den Absorptions-Wirkungsquerschnitt $\sigma^{\text{abs}} = W^{\text{abs}}/j$ für resonante Photonen. Was ist die Längenskala?